

Pressemitteilung

Feigenblatt ♦ Anja Braun
Nordfelder Reihe 13
30159 Hannover

Telefon 0511/600 90 25
Telefax 0511/220 85 09
a.braun@feigenblatt-magazin.de

Ohne Feigenblatt

Hannover im Juni 2008

Das erotische Kulturmagazin Feigenblatt über FKK und die Liebe im Freien



Als es Adam und Eva noch richtig gut ging, trugen sie nicht mehr als ein Feigenblatt. Wenn die Sommersonne die Haut wärmt, ist es eine Lust, die Zwänge und Enge der Kleider und die falsche Scham abzustreifen und den Körper in der Natur und in der Liebe ganz zu erfahren.

Die aktuelle Ausgabe des Feigenblatts, Deutschlands einzigem erotischen Kulturmagazin für Frauen, Männer und Paare, zeigt Bilder der schönsten FKK-Urlaubsparadiese und erzählt Geschichten von Liebe unter freiem Himmel. Das Heft nimmt seine Leser mit in den australischen Regenwald und zu kalten schwedischen Seen, es erkundet die tropischen Inselparadiese Polynesiens ebenso wie die Nacktstrände Rügens und den Alltag an einen FKK-Campingplatz – und es taucht tief unter Wasser, wo die Frauenporno-Filmerin und frühere „Liebe Sünde“-Produzentin Petra Joy Sex im Ozean erlebte.

Viele empfinden einen Körper, der sich nicht hinter Kleidern versteckt, als bedrohlich. Nur an wenigen Orten ist Nacktheit unter freiem Himmel erlaubt. Dabei badete man früher grundsätzlich nackt, während die ersten Badeanzüge so unhandlich waren, dass manche darin ertrunken sind.

Jahrzehntelang kämpften die FKK-Vereine für den freien Körper – aber nicht für die freie Liebe: Von Erotik will der organisierte Nudismus nichts wissen und gerät so in Gefahr, in Vereinsmeierei zu ersticken.

In Sachen FKK war die sonst nicht besonders freizügige DDR dem Westen weit voraus. Klaus Ender wurde mit seinen Fotos von Rügens Nacktstränden zu einem der bekanntesten Fotografen seines Landes, geriet aber auch in die Mühlen der Stasi. Seine schönsten Bilder erzählen von einem abenteuerlichen Leben zwischen Ost und West. Und wie es Adam und Eva im Garten Eden erging, bevor sie das falsche Obst erwischten, lassen die Fotos von Charles MacFarland aus der Nudistenkolonie Byron Bay in Australien ahnen.

Erotik für Männer und Frauen

Von "Alphamädchen" und "Postfeministinnen" wie Charlotte Roche ist gerade viel die Rede. Frauen entdecken wieder die Sexualität, fordern lautstark ihr Recht auf Lust am Körper ein. Gut so, findet Anja Braun (36), seit drei Jahren Herausgeberin des erotischen Kulturmagazins Feigenblatt – aber vor lauter Provozieren und Schockieren geht dabei leicht echte Sinnlichkeit verloren.

Außer den altbekannten Porno-Videos, den Sexheftchen und Websites für Männer gibt es immer mehr

Magazine, Bücher, Filme für Frauen. So leben Männer und Frauen in ihren eigenen Fantasiewelten nebeneinander her, der Graben zwischen den Geschlechtern wird größer, und statt anstrengendem Sex zu zweit ist Selbstbefriedigung der einfachere Weg.

Das Feigenblatt wendet sich an beide Geschlechter. Gemeinsame Fantasien schaffen, der Lust auch jenseits der Sturm- und Drangjahre neuen Schub zu geben und Sexmythen zu entzaubern sind die Anliegen der Zeitschrift, die sich seit Herbst 2005 an Sinnesmenschen und Genießer wendet.

Feigenblatt: Hauptsache Erotik

Erotik versteckt sich beim Feigenblatt nicht zwischen Autotests und Modestrecken: Hier geht es von der ersten bis zur letzten Seite um die schönste Sache der Welt. Niveauvolle Kurzgeschichten und Fotos helfen der Fantasie auf die Sprünge, Essays und Reportagen regen zu neuen Ideen an, Rezensionen und Produktvorstellungen widmen sich den interessantesten Neuerscheinungen.

Das Feigenblatt ist frei verkäuflich im gut sortierten Zeitschriftenhandel erhältlich, kommt vierteljährlich heraus und kostet 5,- Euro.

Weitere Informationen und Bildmaterial finden Sie auf:

www.feigenblatt-magazin.de oder www.feigenblatt-magazin.de/presse